Inhalt

Einleitung

I. Mythos und Philosophie 11

Mythos und Geschichte 11
Goldenes Zeitalter und Zivilisation: Hesiod 13
Die Natur und das Gesetz: die Naturphilosophen 17
Das Gute und der Staat: Sokrates und Platon 21
Kulturoptimismus und -pessimismus 25
Individuum und Gesellschaft: Epikur und Zenon 28

II. Geschichte und Moral 32

Geschichte und Schicksal 32
Romulus und Pythagoras 34
Racherecht und Recht 37
Die Klassen 40
Bürgerkriege um Ehre – und Heere 42
Cäsar und Cato 45
Cicero und die Humanitas 49
Vergil und das goldene Zeitalter 51
Die Religion 55
Augustus 57
Ovid und die neue Zeit 60
Die Geschichtsschreiber und die Idee des Verfalls 62

Leben, Werk und Zeit

III. Ausbildung und Karriere 67

Die Familie Annäus und die Rhetorik 67
Von der Philologie zur Philosophie 73
Rom unter Tiberius 76
Gerichtswesen 78

IV. Der Tyrann und der Weise 83

Der Gott Caligula 83
Trost im Tode – der Tod als Trost 85
Das Recht zum Aufstand 87
Agrippina und ihre Mitverschworenen 90
Der Schriftsteller und seine „Bücher“ 92
„Über den Zorn“ 93
Der Weise und der Menschenstaat 99

V. Das lange Exil und das kurze Leben 102
Claudius, Messalina und Julia 102
Seneca auf Korsika 106
Senecas Epigramme 112
Familienintrigen in Rom 113
„Über die Kürze des Lebens" 116
Seneca und das Erotische 119

VI. Seneca und Nero 122
Seneca am Hof 122
Tod und Apotheose des Claudius 125
Agrippina und Seneca. Neros Programm 129
Die Gladiatorenkämpfe 132
„Über die Milde" 137
Der Tod des Britannicus 143
Politik, Wirtschaft und Moral 145
Seneca unter Anklage. „Über das glückliche Leben" 152
Der Muttermord 156
Die kaiserlichen Schauspiele 158
Die Sklaven 162
Über Seelenruhe – und Muße 165
Senecas Abschied 169

VII. Die Stellung, die Einstellung, die Tat 174
Die Briefe an Lucilius: Einübung der Weisheit 174
Das Vorbild: Demetrius 177
Vorbereitung auf den Tod 180
„Über die Vorsehung" – und die *fortuna* 182
Der mythische Held und der leidende Gott 185
Nero und Christus. Seneca und das Christentum 187
„Über die guten Taten" 192

VIII. Die Natur 199
„Naturbetrachtungen" 199
„Seine eigene Notwendigkeit" 201
Der Abfall von der Natur 203
Die Römer und die Naturwissenschaft 209
Senecas Universum 212

IX. Die Tragödie 220
Selbstbeherrschung und Ekstase 220
Das römische Theater 222
Die griechische Tragödie: Schicksal und Schuld 225
„Agamemnon" – Schicksals- oder Hoftragödie 228
Das absurde Drama des Ödipus 231
Das Herrscherdrama des Herkules 236

Phädra und die Tyrannei der Affekte 240
Medea und die gekränkte Natur 244
Rachezwang und Weltuntergang: ,,Thyestes", ,,Die Trojanerinnen" . . . 246
Die Chronologie der Tragödien 255
Zweck und Wirkung 257
Senecas eigene Hoftragödie: ,,Octavia" 259

X. Nero und Seneca 264
Neros mythische Geschichte 264
Nero als Künstler und leidender Held 270
Grausamkeit und Sexualtrieb 274
Seneca über sich – und Nero 277
Die Verschwörung; Senecas Tod 283

Epilog

XI. Nachwirkung 289
Zur Wirkungsgeschichte 289
Die Kritik an Seneca 290
Der Hellenismus, der Untergang Roms und des Abendlandes 292
Das Recht des Staates oder des Menschen 297
Stoischer Humanismus 299

Anmerkungen 301
Senecas Werke 311
Zitierte Übersetzungen anderer antiker Autoren 312
Zeittafel 314
Namenregister 317